



## Wie geht's weiter bei Nissan? Eine Bestandsaufnahme



Seit Januar 2010 ist Meik Schulze für das Geschäft von Nissan Forklift Deutschland in Oberhausen zuständig. Die Japaner, durchaus für sehr gute und wartungsarme Produkte bekannt, setzen nun anstelle eines Generalimporteurs auf den Eigenvertrieb über ein Netzwerk von Vertriebspartnern. Meik Schulze, mit 15-jähriger Erfahrung in der Gabelstaplerindustrie, sowohl in einem niederlassungsgeführten System, wie auch in der Händlerbetreuung, leitet die deutschen Vertriebsaktivitäten. STAPLERWORLD traf ihn zum Gespräch um zu erfahren, was „der Neue“ mit Marke, Produkten und Vertrieb vor hat.

**STW: Glückwunsch zur neuen Aufgabe. 2009 war für alle in der Gabelstaplerszene eine durchwachsene Angelegenheit. Wie wichtig ist der deutsche Markt für Ihr Haus gerade im Zuge Ihrer Neuausrichtung?**

**M.S.:** Herzlichen Dank Herr Bachmann für Ihre Glückwünsche. 2009 war durchaus eine sehr unruhige Zeit, auch bei uns hat sich sehr viel geändert. Sie können versichert sein, dass man sich gerade in einem schrumpfenden europäischen Markt auf Kernmärkte fokussiert. Egal nach welchen Einheitsgrößen (WITS oder VDMA) man dies betrachtet, liegt der Deutsche Markt immer ganz weit vorn unter den ersten drei Hauptmärkten in Europa.

**STW: Sie bieten Lagertechnik und Frontstapler bis 7 t an, muss die Range nach oben erweitert werden oder fühlen Sie sich in dem Volumensegment so wohl?**

Bilder: Nissan

▲ *Das Programm reicht von der Lagertechnik bis zum 7-t-Stapler, damit sehen sich die Japaner gut aufgestellt.*

**M.S.:** Wir richten unser Produktportfolio am Markt aus und werden dies auch in Zukunft tun. Wie die aktuelle Produktpalette in Zukunft aussehen wird und welche Baureihen ergänzt werden, wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Momentan haben wir ein umfangreiches Sortiment an Lagertechnik- und Gegengewichtsmaschinen, die den Großteil der Anwendungen abdecken.

**STW: Wie wird die neue Strategie in Deutschland aussehen?**

**M.S.:** Dies ist eine sehr komplexe Fragestellung. Diese kann nicht ohne weiteres so eindeutig beantwortet werden. Dazu bedarf es mehr Zeit, aber eines ist gewiss, Nissan wird eindeutig auf Händlerstrukturen bauen. Mit unseren Vertriebspartnern vor Ort haben wir ein direktes Marktfeedback, das uns hilft die Bedürfnisse schnellstmöglich zu erkennen und Lösungen marktgerecht zu entwickeln.

**STW: Wie beurteilen Sie den aktuellen Händlerstamm, einige große Namen sind von der Fahne gegangen, wie schnell können sie diese mit gleichwertigen Partnern ersetzen?**

**M.S.:** Das Netzwerk an Vertriebspartnern hat sich kaum verändert. Nissan Forklift Deutschland freut sich über die treuen Händler und hält für diese ein umfangreiches Angebot an Unterstützung bereit. Diese Ausgangssituation ermöglicht uns, gemeinsam mit unseren Partnern, in eine

erfolgreiche Zukunft zu blicken. Um die freigewordenen Gebiete schnell zu besetzen, haben wir intensiv Analysen durchgeführt und werden in Kürze neue Mitglieder in der Händlerschaft begrüßen dürfen.

**STW: Mit dem QX2 zeigen Sie erneut im E-Segment Flagge, ist das der Trend aus Ihrer Sicht?**

► *Die QX2-Geräte bieten mehrerer Energierückspeichersysteme, die 80-V-Stapler decken den Bereich von 2 bis 3 t ab.*

**M.S.:** Der QX2 wird sich perfekt in Qualität und Komfort in die Familie eingliedern. Sicherlich ist ein Trend hin zu E-Staplern auch in höheren Tragkraftklassen zu spüren. Die Unternehmen denken heute mehr an die Umwelt und versuchen mehr verbrennungsmotorische Geräte durch Elektrofahrzeuge zu ersetzen. Die AC-Technologie macht die Geräte vergleichbar und daher ist es notwendig dieses Segment genauer im Auge zu haben.

**STW: Wie gut geht Nissan auf die komplizierte deutsche Kundschaft ein (Kabinen, erhöhter Fahrerplatz für Getränkeumschlag, Drehsitz, Sondermasten), denn was für andere Länder gut ist muss ja nicht zwangsläufig für den deutschen Betreiber reichen?**

**M.S.:** Wir kennen die Anforderungen an den Deutschen Markt gut, denn auch in



## FRONTSTAPLER

Weitere Informationen:

[www.nissan-forklift.de](http://www.nissan-forklift.de)

**M.S.:** Wir verfügen über wenig Gebrauchtgeräte und daher kann ich guten Gewissens sagen, die Nachfrage nach unseren gebrauchten Maschinen ist sehr hoch. Der Grund liegt im soliden Image der Marke.

**STW:** Sind Flottengeschäfte, bei denen nur Geld gewechselt wird, sinnvoll um zu überleben oder werden sie nur getätigt, weil große Fabriken ausgelastet werden müssen?

**M.S.:** Unsere Geräte haben sich gerade unter widrigsten Bedingungen als äußerst robust erwiesen, dies ist die absolute Stärke von Nissan-Produkten. Das man natürlich gerade im Großkundengeschäft etwas für sein Image tut, um eine Markenbekanntheit zu erhöhen, führt manchmal zu Investitionen in ein Projekt. Wir lassen diese Entscheidung beim Händler, denn am Ende muss der Händler auch kostendeckend arbeiten.

**STW:** Der deutsche Markt soll laut World Truck Statistic in 2010, spätestens ab Jahresmitte wieder anziehen, gibt es dafür schon Signale bei Händlern und Kunden?

**M.S.:** Gerade jetzt zu Jahresbeginn können interessante Kunden mit neuem Budget ihre Investitionen aus 2009 wieder neu durchdenken. Dies eröffnet natürlich interessante Gespräche und Perspektiven. Am heutigen Tag wäre es zu früh Signale in den Markt zu senden, doch wir in Oberhausen sind „all' Zeit bereit“ für schnell-

# seith

## FÖRDERTECHNIK

Anbaugeräte für:  
Gabelstapler und Baumaschinen

**Wir lösen Ihr Handlingproblem!**

Seith Fördertechnik GmbH  
97788 Neuendorf am Main  
Tel. +49 (0) 9351 9721 0 Fax. +49 (0) 9351 9721 21  
E-Mail: [Seith-GmbH@t-online.de](mailto:Seith-GmbH@t-online.de)

le Lösungen mit unseren Händlern beim Endkunden. Wir sind organisatorisch so flexibel aufgestellt, dass wir auf eine Erholung des Marktes kurzfristig reagieren können.

**STW:** Ihre Produkte gelten als ergonomisch, robust und sehr leistungsstark, lassen sich diese Argumente heute gegen die großen Vier in der Branche ins Feld führen oder droht das Verkaufsgespräch im Preissumpf zu ersticken?

**M.S.:** Der Preiskampf ist aktuell da. Neben dem Preis steht aber in nicht so guten Zeiten natürlich die Qualität an oberster Stelle. Denn neben den Anschaffungskosten betrachtet der Kunde gezielt die Betriebs- und Wartungskosten der Maschine, um hier auch mittelfristig die effektivste Lösung für seinen Bedarf zu finden. Nissan kann mit seinen Maschinen daher sehr gut argumentieren und es wird bei unseren Kunden nicht ausschließlich über den Preis entschieden.

**STW:** Herzlichen Dank für diese ersten Einschätzungen

▲ Meik Schulze leitet die Geschicke von Nissan Forklift in Deutschland.

der Vergangenheit wurden die Spezifikationen für den Deutschen Markt berücksichtigt, was wir auch in Zukunft tun werden. Natürlich unterscheiden sich die Märkte in Europa hinsichtlich ihrer Anforderungen, aber der Deutsche Markt zählt zu den wichtigsten Volumenmärkten und daher ist es sicher, dass wir zusammen mit unseren Vertriebspartnern, marktkonforme Lösungen anbieten werden.

**STW:** Der Gebrauchtstaplermarkt ist völlig verstopft, die Preise im Keller, Geräte fließen nicht mehr in bekannte östliche und afrikanische Länder ab, welche Rezepte haben Sie?

▼ Arbeitsplatz auf dem Niveau europäischer Spitzenprodukte.





Dieser Quadruplexmast wurde von Lück für einen Bandagenstapler gebaut, eine vernünftige Kombination, denn diese Bereifung minimiert Schwingungen/Seitenneigung. ▶

## Haben Sie mal einen Quadruplexmast für 10.000 mm Hubhöhe?

Wer für seinen Stapler/Lagertechnikgerät einen speziellen Hubmast sucht, der geht über den Markt. Man kommt zu Lück, Winkler, Winkel oder Lifttek Elecar, auch das schwäbische Unternehmen FSG bietet neben Hubmastkomponenten auch komplette Masten. Winkel in Illingen bietet nach eigenen Angaben 20.000 verschiedene Masten an, darunter auch Edelstahlmaste wie den W 12 TE für bis zu 4.700 mm Hubhöhe und 1.690 mm Freihub. Die seltenen Quadruplex QF-Masten bietet man für Hubhöhen bis zu 10.000 mm an. Winkler aus Stuttgart mit Staplerzentrum in Ludwigsburg ist eigentlich Nutzfahrzeugteile-Händler, repariert aber auch Masten und baut sie um. Lifttek Elecar ist der Zusammenschluss von Lifttek aus den USA/Kanada und aus Elecar (Italien). Man fertigt in nur noch an zwei Standorten: Piacenza/Italien und Westminster in South Carolina. Hoesch Schwerter Profile und dieses Unternehmen gehören beide zur italienischen Calvi-Gruppe. Simplex-, Duplex, Triplex- und

Quadruplex-Masten gehören zum Angebot. Man ist sowohl in der Erstausrüstung wie auch im Aftermarket aktiv. Eine deutsche Dependence ist vorhanden. Lück in Lohmar bei Köln ist eine der ersten Adressen für die Umrüstung jedweder FFZ-Gattung. Die Mannen bauen auch komplette Edelstahlmaschinen und jede Art von Lastaufnahmemittel. Da wundert es nicht, dass Geschäftsführer Stefan Flügel auch gerne die schon gebauten Quadruplexmasten betont, aber auch Mastkürzungen und andere Umbauten sind an der Tagesordnung. Eigene Zinken produziert man in Satrup an der dänischen Grenze und man importiert für die ganz großen Sachen die schwedischen Bofors-Gabeln. Der 1996 gegründete italienische Hersteller Valmar wird hierzulande von Guarini Industrietechnik vertreten. Einen ausführlichen Beitrag über die Hubmastprofil-Aktivitäten im Troisdorfer Mannstaedt-Werk finden Sie auf den Seiten 36 + 37.

Bilder: Lück-Isah



	Lifttek-Elecar	Valmar	FSG	Winkel	Winkler	Lück-Isah	Herbst	Mannstaedt	Peiner	Hoesch Schwerter Profile
Monomast		nein	0,5 bis 25 t	1 bis 3 t	nein	Ja	12-100 t	nein	nein	nein
Duplexmast	1 bis 44	2 bis 7 t	0,5 bis 16 t	1,4 bis 16 t	nein	Ja	12-55 t	nein	nein	nein
Triplexmast	1 bis 44	2 bis 8 t	1,2 bis 16 t	1,6 bis 16 t	nein	Ja	12-45 t	nein	nein	nein
Quadramast	1,5 bis 4,5	nein	1,2 bis 4,5 t	1,5 bis 2,5 t	nein	Ja	nein	nein	nein	nein
Hubmast für Leercontainerstapler		2 bis 10 t	bis 8 t		nein	nein	nein	nein	nein	nein
Hubmast für Papierhandling		nein	6 t		nein	nein	2 bis 8 t	nein	nein	nein
Hubmast für Coilhandling		nein	2 bis 50 t		nein	Ja	2 bis 100 t	nein	nein	nein
Stationäre Maste		nein	bis 50 t	ja	nein	Nein	nein	nein	nein	nein
Sondermaste für Untertagestapler		nein	Ja	nein	nein	ja	ja (Teleskop, Profilmasten)	nein	nein	nein
Hubmastprofile warmgewalzt		nein		nein	nein		nein	Ja	Ja	Ja
Hubmastprofile kaltgezogen		nein		nein	nein		nein	Ja	nein	Ja
Hubmastprofile fertig bearbeitet (gefräst gebohrt, abgelängt)		nein		ja	nein		ja	Ja	nein	Ja
Konfektionierung Hubmastprofile		nein		ja	nein		ja	Ja	nein	Ja
Profile für Anbaugeräte	nein	nein		nein	ja		nein	Ja	nein	Ja
Radarmprofile	nein	nein		nein	ja		nein	Ja	Ja	Ja
Gabelträgerprofile	nein	nein		nein			nein	Ja	nein	Ja
Hubmastreparaturen	nein	ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	nein	nein	nein
Hubmastanpassungen	nein	nein	Ja	Ja	Ja	Ja	ja	nein	nein	nein
	<a href="http://www.lift-telecar.com">www.lift-telecar.com</a>	<a href="http://www.guarini-industrietechnik.de">www.guarini-industrietechnik.de</a>	<a href="http://www.fs-g.de">www.fs-g.de</a>	<a href="http://www.winkel.de">www.winkel.de</a>	<a href="http://www.winkler.de">www.winkler.de</a>	<a href="http://www.lueck-isah-gmbh.de">www.lueck-isah-gmbh.de</a>	<a href="http://www.superkompaktstapler.de">www.superkompaktstapler.de</a>	<a href="http://www.mannstaedt.de">www.mannstaedt.de</a>	<a href="http://www.peiner-traeger.de">www.peiner-traeger.de</a>	<a href="http://www.hoesch-profile.com">www.hoesch-profile.com</a>





Bild: STW

# Ab in die Gewinnzone

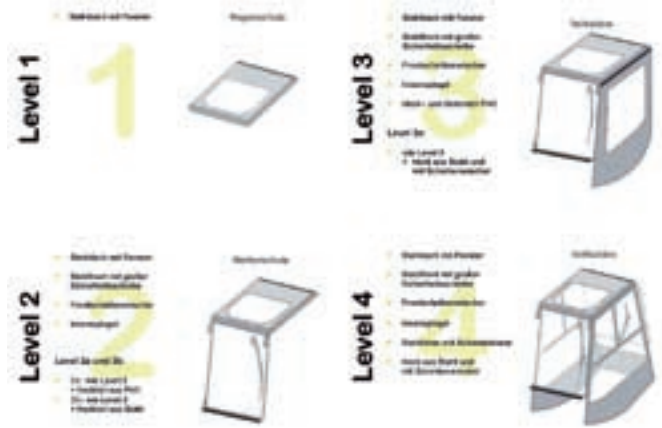
Die Auslieferungsquote von Clark-Geräten lag im Jahr 2009 um 43 Prozent unter Vorjahresniveau. Das Ergebnis im Neugeräte-Geschäft lag damit auf dem weltweiten Level und konnte sich vom Branchendurchschnitt in den Regionen Europa, Afrika und Mittlerer Osten (EURAFME), der im Segment Gegengewichtstapler auf -57 Prozent beziffert wird, absetzen. Beim Umsatz musste man einen Rückgang von 31 Prozent hinnehmen, was über dem Umsatzrückgang der weltweiten Clark-Gruppe in Höhe von -44 Prozent liegt. Der Auftragseingang ging um 51 Prozent zurück, indes zogen die Bestellungen im Herbst 2009 wieder spürbar an. Für das Geschäftsjahr 2009 rechnet man mit einem Verlust von 150.000 EUR. Geschäftsführer Egon Strehl rechnet für das Geschäftsjahr 2010 mit einer Steigerung beim Neugeräte-Verkauf in Höhe von



33 Prozent. Der Umsatz soll nahezu wieder das Niveau von 2008 erreichen und sich bei einem Plus von 36 Prozent gegenüber 2009 einpendeln. Die erwartete Trendwende soll sich auch in schwarzen Zahlen ausdrücken; angeplant ist ein EBIT von +850.000 EUR.

Strehl zur Staplerworld: „Obwohl wir im Vergleich zum Wettbewerb noch respektable Ergebnisse erzielen konnten, zwingen uns die weltweite Wirtschaftskrise und die massive Nachfrageschwäche mit geringerer Kapazitätsauslastung zu Anpassungsmaßnahmen. Wir mussten gesteckte Ziele nach unten korrigieren, Pläne zumindest zeitlich verschieben und Einsparmaßnahmen wie Kurzarbeit ergreifen. An der strategischen Zielsetzung hat sich unterdessen nichts geändert.“ Dessen ungeachtet sind in den nächsten drei Jahren Investitionen in Höhe von rund 8,5 Mio. USD für Neu- und Weiterentwicklungen wie zum Beispiel der 4- bis 5-t-Elektrostapler oder der Dreirad-24-V-Elektrostapler geplant. Rückenwind kann die Planung von der sich abzeichnenden Er-

◀ *Das neue Kabinenprogramm soll europäische Komfortansprüche befriedigen.*



holung der Weltwirtschaft erhalten, die sich – wenn auch zeitverzögert – in einer Aufwärtsbewegung der Flurförderzeugindustrie niederschlagen kann.

### Montage ab Ende 2010

Die Mülheimer haben sich auf die Fahnen geschrieben, die Position als Komplettanbieter weiter auszubauen und die Produktpalette im E- und Verbrennerbereich zu erweitern, auch ein E-Schlepper ist geplant. Die Montage in Deutschland, deren Start in 2009 vorgesehen war, musste auf Grund der desolaten wirtschaftlichen Gesamtsituation um zwölf Monate verschoben werden. Der Beginn der Produktion ist nun für Ende 2010 vorgesehen, sofern es die konjunkturellen Rahmenbedingungen zulassen. Ein Interview mit Vertriebsleiter Rolf Eiten finden Sie unter [www.staplerworld.com](http://www.staplerworld.com)

*Weitere Informationen:*  
[www.clarkmheu.com](http://www.clarkmheu.com)

Doosan Infracore Europe S.A. • Büro Deutschland • T: 02173 - 2035221 • F: 02173 - 2035229





## Koreanische Sitzschubmaster von 1,4 bis 2,5 t

Gesamtansicht des neuen Gerätes. ▶



Blick auf den Arbeitsplatz mit elektronischer Lenkung und Fingertipps.

Hyundai weitet sein Staplerprogramm aus, die bisherigen Stand-Schubmaster bekommen eine neue Gerätefamilie an die Seite gestellt. Die 48-V-Sitz-Schubmaststapler sollen europäischen Einsatzparametern besser angepasst sein. Sie wiegen je nach Ausstattung inklusive Batterie zwischen 2,9 und 3,7 t. AC-Technik (Zapi-Steuerung) ist Standard, serienmäßig haben sie an den Radarmen elektromagnetische Bremsen und sie verfügen nach Ansicht der STAPLERWORLD-Redaktion über ein ansprechendes Cockpit mit Fingertipps/optionalem Display, verstellbarem Fahrersitz, Lenkradstellungsanzeiger, Fahrtrichtungs-

umschaltung per Kippschalter und warten mit Batteriekapazitäten von 420 bis 560 Ah auf. Die 14 km/h schnellen Maschinen lassen sich auf Wunsch mit Hubgerüsten bis 12.000 mm Hubhöhe ausrüsten. Die Batterieladung soll für eine ganze Schicht reichen.

Nach einem Stopp auf einer Steigung sorgt die Anti-Rückroll-Funktion für größtmögliche Betriebssicherheit. Elektromagnetische Bremsen, integriert in die Lasträder, erhöhen die Bremsleistung. Beim Drehen des Zündschlüssels auf Start wird die Position des Antriebsrades automatisch erfasst und es wird in die mittige Position gebracht. So ist ein kontrolliertes Anfahren möglich und die Unfallgefahr wird zusätzlich minimiert. Für Geräte mit sehr großen Hubmasten ist ab Werk eine Kamera erhältlich, die zwischen die Gabeln montiert ist.

Die Bedienfunktionen für die Hubeinrichtung sind über Minihebel einfach und

komfortabel per Fingertipp mit der rechten Hand zu steuern. Mit der linken Hand wird über das Steuerrad das Antriebsrad gelenkt. Zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt kann über einen Kippschalter umgeschaltet werden. Alternativ ist aber auch das Lenkrad von den üblichen 180 Grad Drehwinkel auf 360 Grad einstellbar und die Fahrtrichtung dadurch wählbar. Das Lenkrad lässt sich ergonomisch auf den Fahrer einstellen.

Bilder: Hyundai

Weitere Informationen:  
[www.hyundai.eu](http://www.hyundai.eu)

## Flurförderzeugführer unterweisen

Weitere Informationen:  
Resch-Verlag · Gräfelfing  
Telefon 089-8 54 65 – 0 · [www.resch-verlag.com](http://www.resch-verlag.com).



Jährliche Unterweisungen sind Pflicht und bleiben Pflicht. So müssen auch Gabelstaplerfahrer mindestens 1 x jährlich unterwiesen werden. Die Durchführungs-, Teilnahme- und Dokumentationspflicht besteht gemäß Arbeitsschutzgesetz §§ 12 und 15, Betriebssicherheitsverordnung §§ 3 und 9 sowie der BGV A1 §§ 4 und 15.



Es wird übersehen, wie wichtig es ist, die Mitarbeiter immer wieder zu sensibilisieren, welchen Gefahren sie selbst ausgesetzt sind und wie sie andere gefährden. Aus diesem Grund hat sich dort, wo qualifizierte Unterweisungen durchgeführt wurden, auch der Erfolg eingestellt. Die Mitarbeiter verhalten sich gefahrenbewusster, so dass auch kleinere Unfälle vermieden werden.

Manche Verantwortliche haben aber nicht genügend Zeit, um eine qualifizierte jährliche Unterweisung vorzubereiten. Aus diesem Grund bringt dieser Verlag jährlich Powerpoint-CD-ROMs heraus, mit denen die Unterweisungen einfach und fachlich und rechtlich einwandfrei durchgeführt werden können.

Die soeben neu erschienenen CDs 2010 haben folgende Schwerpunktthemen: Unterweisung Gabelstaplerfahrer: Sicherheit beim Einsatz von Anbaugeräten. Unterweisung Kranführer: Sicherheit für Anschläger. Weitere Themen-CDs sind erhältlich. Passend zu den Themen sind zudem Testbögen erhältlich, da es unerlässlich ist, die Teilnehmer direkt nach der Unterweisung über einen Fragebogen zu prüfen. Eine CD-ROM im Powerpoint-Format kostet € 50,-, das dazugehörige Testbogenpaket für 50 Teilnehmer € 24,90.

Bild: Resch-Verlag



## Die große rote Kommissionierer-Familie

Das Kommissionieren liegt den Aschaffenburgern besonders am Herzen. Die neuen Kommissionierer N2oVi/Vo8 bieten 2.800 mm Greifhöhe. Damit markieren sie das Einstiegssegment bei den Man-Up-Geräten und schließen an den Niederhubkommissionierer N2o an. Zusammen mit dem neuen Mittelhubkommissionierer V1o und den Vertikalkommissionierern V11 und V12 ergibt sich eine Familie.

Obwohl beide Fahrzeuge nominell die gleiche maximale Greifhöhe haben, ist der Niederhubkommissionierer N2oVi für gelegentliches Kommissionieren im oberen Regalbereich konzipiert, der Vo8 eignet sich für den vermehrten Einsatz im oberen Bereich. Beim N2oVi fährt der Fahrer mit seiner Plattform nach oben, beim Vo8 nimmt er die Gabeln mit nach oben. Beim N2oVi lagert der Fahrer die Ware auf einer Ablagefläche zwischen und fährt nach unten. Beide Geräte bieten Zusatzhub. Durch den vergrößerten Fußraum bietet sich dem Fahrer mehr Sicherheit beim Greifen und Einsortieren der Waren. Die leicht abgeschrägten Kanten der Plattform lassen ihn intuitiv erkennen, bis zu welchem Punkt er einen festen Stand hat. Zudem verfügen die Fahrzeuge über eine stoßabsorbierende Matte. 135 mm Einstiegshöhe, biometrisches Zugangssy-

*Horizontalkommissionierer N2o mit 24 V/375 Ah. Je nach Version sind Arbeitsplatz und Gabeln hebbbar. ▶*



stem mit Fingerabdrucksensor (Option), Mittenzentrierung des Lenkers zur Vermeidung von Gegensteuern sind weitere Features. Einen „Produktivitätsschub“ soll die während der Fahrt anhebbare Plattform bringen.

Der Vertikalkommissionierer V1o (1.000 kg) fügt sich zwischen Vo8 (2.800 mm Greifhöhe) und dem V11/V12 (11.000 mm Greifhöhe) ein. Der V1o (24 V7420-560 Ah) erreicht 4.750 mm Hubhöhe, was einer Greifhöhe von 6.350 mm entspricht.

### Modulare Bauweise

Der Kunde wählt zwischen drei Hubleistungen, auch Hubhöhe und Chassisbreite sind variabel (Chassis ab 790 mm). Die 24-V-Anlage Volt-Batterie-Aggregaten ausgerüsteten Fahrzeuge verfügen über einen gekapselten, AC-Antrieb, seitlicher Batteriewechsel ist Option. Kontaktsensoren verhindern, dass sich die Hände während der Fahrt oder des Hubs außerhalb des schützenden Chassis befinden und dem Bediener gleichzeitig eine komfortable Handhaltung ermöglichen. Die Fahrzeugsteuerung reagiert erst auf Fahrbefehle, wenn die Hände auf den Bedienelementen liegen. Weiteres Feature: Die Fahrgeschwindigkeit reduziert sich stufenlos in abhängig des Lenkwinkelanschlags.

Die neuen Nieder- und Mittelhubkommissionierer sind jetzt mit den gleichen Komponenten ausgestattet.

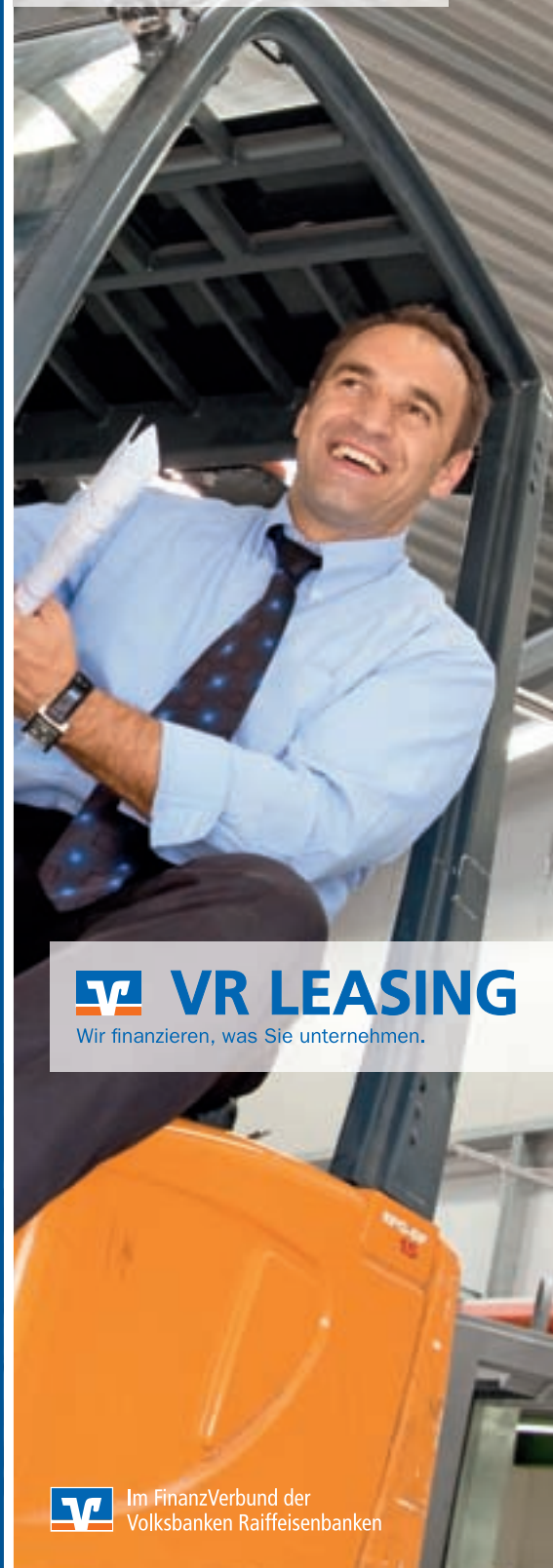
Bilder: Linde

Weitere Informationen:  
[www.linde-mh.de](http://www.linde-mh.de)

Flexibel finanzieren,  
Liquidität sichern

Finanzierungen nach Maß für  
Maschinen, Fahrzeuge, IT und  
mehr. **Mit uns als Partner.**

Besuchen Sie uns auf der  
LogiMAT! Halle 7, Stand 255



 **VR LEASING**  
Wir finanzieren, was Sie unternehmen.

## STW-Messespecial zur Logimat 2010

Vom 2. bis 4. März 2010 treffen auf der neuen Landesmesse am Stuttgarter Flughafen erneut internationale Aussteller auf Entscheider aus Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, die kompetente Partner suchen. Die Messe richtet sich an Strategen aus der ersten Führungsebene sowie an Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Beschaffung, Produktion, IT, Lager und Versand europäischer Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Die Veranstaltung fokussiert sich auf die Effizienzsteigerung des Material- und Informationsflusses von der Beschaffung bis zur Distribution. Die Aussteller zeigen Ihnen Produkte und Leistungen, die Ihren Material- und Informationsfluss sowie Ihre Warendistribution optimieren können. ationalisierung - praxisnah und kompetent. Darüber hinaus vermitteln die Fachforen und Vorführungen Lösungen zu aktuellen Herausforderungen in der Logistik. Sie bieten außerdem die Möglichkeit für persönliche Kontakte. Im Fokus stehen innovative Produkte, Lösungen und Systeme für die Beschaffungs-, Lager-, Produktions- und Distributionslogistik. Themen der 2010er-Logimat werden u. a. sein:

### Lagerorganisation:

Wieviel Automatisierung darf, wieviel Flexibilität muss sein?

### Green Logistics:

Ist Nachhaltigkeit ein „nice to have“ oder Pflicht für künftiges Wachstum?

### Retrofitting contra Neuanschaffung:

Was rechnet sich unter dem Strich mehr?

Weitere Informationen:  
[www.logimat-messe.de](http://www.logimat-messe.de)

### Anreise & Unterkunft“

Die Landesmesse Stuttgart liegt 13 km von der Stuttgarter Stadtmitte und 200 Meter vom Stuttgarter Flughafen entfernt. Bitte folgen Sie der Beschilderung in Richtung Flughafen. Die Landesmesse Stuttgart ist unmittelbar an die A8 und die B27 angeschlossen. Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Vom Stuttgarter Hauptbahnhof geht es mit der S-Bahn S2 oder S3 in Richtung Stuttgart Flughafen/Landesmesse. Die Fahrtzeit zwischen Hauptbahnhof und der Messe beträgt 27 Minuten. Die S-Bahn hält direkt unter dem Flughafen. Von dort ist das Messegelände etwa 450 Meter entfernt und kann gut zu Fuß erreicht werden. Auch über diverse Buslinien ist das Messegelände bequem zu erreichen. Eintrittspreise für Fachbesucher (Besucherregistrierung) Tageskarte 28,- (inkl. Teilnahme an den Fachforen, Live-Events und Messekatalog) Dauerkarte 35,-. Schüler/Studenten erhalten 50% Ermäßigung. Die ermäßigten Karten sind ausschließlich an der Tageskasse erhältlich. Katalog im Einzelverkauf 10,-

### Ort

**Landesmesse Stuttgart GmbH**  
 Flughafenrandstraße  
 70629 am Flughafen Stuttgart  
 Eingang Ost und Eingang West  
 Anfahrt mit dem PKW

### Veranstaltungsort:

Landesmesse Stuttgart am Flughafen

**Termin:** 2. - 4. März 2010

**Öffnungszeiten:** 9.00 bis 17.00 Uhr

**Bruttofläche:** 52.000 qm

### Eintritt

Tageskarte: € 28,- inkl. Teilnahme an Fachforen, Sonder-Events und 1 Messekatalog

Dauerkarte: € 35,- inkl. Teilnahme an Fachforen, Sonder-Events und 1 Messekatalog

Schüler/Studenten 50% Ermäßigung (gegen Vorlage eines gültigen Ausweises)

Nachfolgend hat das STW-Team alle für den Bereich Flurförderzeuge, Verladung und Zubehör relevanten Aussteller zusammengefasst.

„Ich hätte nicht gedacht, dass noch so viel Einsparpotenzial in meinem Lager steckt. Das identPLUS System ist ein wirklich überzeugendes Instrument für intelligente Intralogistik.“

Stefan K. (Leiter Lagerlogistik)



## Wie hoch ist Ihr TransparenzQuotient?

Erschließen Sie mit dem RFID-gestützten identPLUS System für effiziente Lagerlogistik und intelligentes Warenmanagement verborgenes Wachstumspotenzial.

Besuchen Sie uns:

### LogiMAT Stuttgart

02. – 04. März 2010

Halle 3, Stand 526

### HMI Hannover

19. – 23. April 2010

Halle 17, Stand B28

### RFID Live-Vorführung

Ingolstadt

Termin nach Vereinbarung

stapler@identpro.de

Erhöhen Sie die **Transparenz Ihrer Arbeitsabläufe auf 100 %** und steigern Sie spürbar die Leistungsfähigkeit Ihrer Staplerflotte. Durch Reduzierung von Personal- und Betriebsmitteleinsatz bei gleichzeitiger Beseitigung von teuren Fehlerquellen. Und **sparen Sie so bis zu 30 % Kosten**.

Auch für Ihre spezielle Lagersituation entwickeln wir gern ein perfektes Konzept inklusive 100 % igem TransparenzQuotienten. Profitieren Sie von unserer Erfahrung. Sprechen Sie uns an. Realisieren Sie jetzt Ihr „**Gläsernes Lager**“.

# Wenn ... Seitenstapler dann HUBTEX.

Telefon: 0661-8382-0 · info@hubtex.com · www.hubtex.com · LogiMAT in Stuttgart (2.–4. März 2010) Stand 201+202 in Halle 7

## Kommissioniersystem auch für Stapler

Man zeigt das Programm zur Energieeinsparung „3 E“ und aus der Reihe der Prozess Management Systeme (PMS) das PMS-W (Warehousemanagement). Bei letzterem entwickelt man die individuelle Software-Lösung für die Lagerverwaltung und sorgt für die Einbindung in das bestehende Umfeld. Das Lagerverwaltungssystem bietet eine Verwaltung von Artikeln und Aufträgen und steuert unterschiedliche Lagerbereiche, Kommissionierung und Versand sowie das Energiemanagement. PMS-W unterstützt auch manuelle Lager mittels Staplerleitsystem sowie die Handkommissionierung über Funkscanner. Sämtliche Arbeitsgänge werden exakt mitprotokolliert und an ein überlagertes Hostsystem (z.B. SAP) zurückgemeldet.

## Halle 1 · Stand 222

Weitere Informationen:  
[www.aberle-automation.com](http://www.aberle-automation.com)

## Programmquerschnitt

Motto des zum Nissan-Konzern gehörenden Lagertechnik-Anbieters ist „Atlet total“. Es fasst die Philosophie und Ausrichtung zusammen. Man zeigt die neue Fronstapler-Serie Balance, einen Querschnitt durch die Lagertechnik und man informiert unter anderem über Beratung, Schulung, Miet- und Finanzservice, Qualitätsgarantien sowie Service- und Wartungsverträge. Das Planungstool „Logistic

Analysier“ bietet die Möglichkeit, Lagerabläufe zu simulieren und den gesamten Materialfluss inklusive Gerätewahl und Lagerorganisation abzubilden. Alte Bekannte sind der Vierwegeschubmaststapler UFS, der Fahrerstandstapler



Ergo, seit 40 Jahren der Klassiker, und der Doppelstockstapler Doppio.

## Halle 7 · Stand 261

Bild: Atlet

Weitere Informationen:  
[www.atlet.de](http://www.atlet.de)

## E-Vierwegestapler

Der Elektro-Vierwege-Seitenstapler stellt die Beschickung von Härte- und Wärmeöfen mit Guss-, Stahl- oder Schmiedeteilen sicher. Das Sondergerät ist zum einen frei verfahrbar und zum anderen schienengeführt. Ausgestattet mit speziellem Hitzeschutz.

### Technische Daten

Traglast	1.400 kg
Hubhöhe max.	3.100 mm
Lastschwerpunkt	1.500 mm
Länge	2.080 mm
Breite	940 mm
Spannung	48 V
Lastaufnahmemittel	Massivgabel
Führungsrollen, Elektronische Lenkung	

## Halle 7 · Stand 338

Weitere Informationen:  
[www.baka.de](http://www.baka.de)

## Rampe zur Geradeaus-Verladung

Die Verladerampe BKV1013 wird zur Be-/Entladung von Lkw/Containern genutzt. Durch die vorne angeordnete höhenverstellbare Achse lässt sie sich an unterschiedliche Fahrzeughöhen anpassen. Die Rampe wird am Container in Stellung gebracht und per Winde auf Verladehöhe gebracht und mit Ketten und Radkeilen gesichert. Die klappbaren Überladebrück-



▲ Heckrampe zur Containerbeladung.

ken werden gasdruckfederunterstützt auf die Ladefläche umgelegt. Nach Beendigung des Beladevorgangs wird der Schnellverschluss gelöst und die Überladeklappen werden in Ruhestellung gebracht. Nun kann der LKW vorfahren.

Bild Butt

## Halle 7 · Stand 468

Weitere Informationen:  
[www.butt.de](http://www.butt.de)

## Grüne E-Power bis 8,5 t Traglast

Die ECO-Baureihe, erhältlich mit 6.000 bis 8.500 kg Traglast, bietet CanOpen-Bus und einen Radstand von 2.000 mm. Weitere Features sind Ölbad-Lamellenbremsen, „Active Stop/Stop on Ramp“, SE-Bereifung, diverse Kabinen, Armaturenbrett mit OSC (Operator Smart Control), Armlehne mit Fingertipp-Bedienung (serienmässig), sowie verschiedene Pedal-Varianten. Für gute Stabilität sorgen der tiefe Schwerpunkt und die lenkwinkelabhängige Fahrtreduzierung in Kurven.

Bild Cesab

## Halle 7 · Stand 168

Weitere Informationen:  
[www.cesab.de](http://www.cesab.de)

### Individuelle Services rund um Flurförderzeuge

Gemäß dem Motto „Immer das passende Fahrzeug zur richtigen Zeit am richtigen Ort“ haben die Leverkusener ihr Angebot bei Mietstaplern ausgerichtet: Es ermöglicht Kunden die freie Kombination von Services und die Bestimmung des jeweiligen Leistungsumfangs. Je nach Bedarf stellt man Geräte in Langzeit- oder Kurzzeitmiete bereit. Als Logistikdienstleister mit dem Schwerpunkt Gefahrgut-Handling verfügt man über mehr als 2.000 Flurförderzeuge (davon 400 Ex-Geräte).

Bild: Chemion

*Auch ExStapler lassen sich mieten – eine stark gefragte Dienstleistung.*

Halle 7 · Stand 341



Weitere Informationen: [www.chemion-mietstapler.de](http://www.chemion-mietstapler.de)

### RFID erleichtert durchgängige Palettenverfolgung im Pool

Palcontrol ist die Integration von Transpondern in ein Mehrwegepaletten-Konzept. Ziel ist die Prozessoptimierung logistischer Mehrwegkreisläufe. Parallel dazu erfolgt die Kontrolle bzw. die Rückverfolgbarkeit von Warenströmen durch lückenlose Informationen und passendes Datenmanagement. Man arbeitet im UHF-Band. Dieses ermöglicht die branchenübergreifende Nutzung. Die Kunststoffpaletten der Baureihe CR1 (Europalette 1.200x800 mm) und CR3 (Industriepalette 1.200x1.000 mm) sind serienmäßig mit Transpondern ausgestattet.

Halle 1 · Stand 235

Weitere Informationen: [www.craemer.de](http://www.craemer.de)

### RFID im HRL-Stapler

Bei den Schmalgangstaplern gehört RFID zur Standardausstattung. Diese Technik ist besonders in größeren Lagern eine Alternative. Herkömmliche Kommissionierstapler verwenden für diese Funktionen Bodenmagnete. Sicherheitsschaltungen wie Geschwindigkeitsreduzierung, Gangendesicherung oder Hubabschaltungen

werden so möglich. Mit RFID lassen sich bis zu 100 Funktionen ausführen. Ein im Kommissionierstapler angebrach-

tes RFID-Schreib- und Lesegerät kommuniziert mit den Transpondern, identifiziert die Gänge und Lagerbereiche und misst permanent die Wegstrecke des Staplers, so dass jederzeit eine genaue Standortbestimmung möglich ist. Die Lagerzugriffe erfolgen weg- und zeitoptimiert und die Umschlagsleistung wird erhöht. Wenn dann noch der Schmalgangstapler mit einem Lagerverwaltungssystem verbunden ist, werden Fehleinlagerungen vermieden.

*HRL-Stapler in Aktion, RFID ist serienmäßig on Board.*

Bild: Dambach

Halle 1 · Stand 421

Weitere Informationen:

[www.dambach-lagersysteme.de](http://www.dambach-lagersysteme.de)

**ProfilGate®**

Besuchen Sie uns  
**LogiMAT 2010**  
Halle 1 · Stand 654

**Reifenreinigung gegen Schmutzverschleppung!**

[www.heute-gmbh.de](http://www.heute-gmbh.de) **Heute** Maschinenfabrik

**Hella LED Arbeitsscheinwerfer.**  
*Wartungsfrei und leistungsstark.*

**Hella LED Arbeitsscheinwerfer überzeugen durch:**

- niedrigen Stromverbrauch
- lange Lebensdauer
- hoher Vibrationsbeständigkeit
- Schutzklasse IP 67
- homogener Nahfeldausleuchtung
- bis 2200 lm

Hella KGaA Hueck & Co. · Kunden-Service-Center  
Rixbecker Straße 75 · 59552 Lippstadt  
Telefon: 01 80-5-25 00 01 (0,14 €/Min.) · Fax: 01 80-2-25 00 01 (0,06 € je Verbindung)

Weitere Infos über Hella Arbeitsscheinwerfer finden Sie auf [www.hella.com](http://www.hella.com)

### Neue Klammergabel

Das für seine Mehrfachpalettenklammern bekannte Unternehmen präsentiert erstmals der Öffentlichkeit eine, so die Presseinformation „mit technischen Highlights gespickte“ Klammerngabel. Mit innovativen und zum Patent angemeldeten Techniken zeigt man, dass auch in diesem Produkt noch eine Menge Potential steckt. So hat man ein vollkommen neues Prinzip der Hydraulikversorgung verbaut, was sich im reduzierten Vorbaumaß (ca. 30 mm weniger gegenüber bekannten Produkten) widerspiegelt. Selbstverständlich verfügen die Geräte, die bis zu einer Tonnage von 5.000 kg/500 mm LSP verfügbar sind, serienmäßig über angeschraubte Gabelzinken – ein Vorteil im Servicefall. Auf der Logimat 2010 wird das Anbaugerät erstmals einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Halle: 7 · Stand 240

Weitere Informationen:  
[www.durwen.de](http://www.durwen.de)



### Einhandschlepper passt Geschwindigkeit dem User an

Der neue Schlepper bewegt Lasten bis 2,5 t. Er verbindet das patentierte „touch-move“ Antriebskonzept mit den Prinzipien angetriebener, deichselgelenkter Flurförderzeuge. Er ist mit einem Sensorgriff und einem Antriebsmotor ausgestattet, gut manövrierbar und ermöglicht das einfache Ziehen mehrerer Wagen. Durch das Berühren des Sensorgriffs mit Handerkennung „folgt“ der Schlepper den Bewegungsabläufen des Benutzers und passt sich automatisch dessen Geschwindigkeit an. Ein Vorteil ist außerdem die Möglichkeit der Förderung durch Integrationsämter, da das Antriebskonzept die strengen Vorgaben erfüllt. Zur Standardausstattung gehört eine elektromechanische Universalkupplung. Zwei Taster am Sensorgriff steuern den An-/Abdockvorgang.

Halle 7 · Stand 366

Weitere Informationen:  
[www.expresso.de](http://www.expresso.de)

### Nur saubere Flächen verdienen Geld

Neu ist die Kehmaschine Hamster 500 E mit einteiligen Chassis. Karosserie, Fahrgestell und Schmutzbehälter sind korrosionsfest. Dank der Abmessungen findet sie ihren Einsatz auf kleineren Flächen (Arbeitsbreite ohne/mit Seitenbesen 400 bzw. 600 mm) und erreicht bei einer Kehgeschwindigkeit von 4 km/h nach VDMA 24441 eine Flächenleistung von bis zu 2.400 m<sup>2</sup>/h. Auch die Scheuersaugmaschine Hakomatic B 1050 (Arbeitsbreite bis zu 118 cm) mit einer Flächenleistung von bis zu 7.800 m<sup>2</sup>/h ist eine Novität. Man präsentiert die B 1050 jetzt auch mit Walzenbürstenaggregat für die gründliche Reinigung von rauen und strukturierten Böden.

Scheuersaugmaschine für große Flächen Hakomatic B 1050. ▶

Bild: Hako

Halle 7  
Stand 210

Weitere Informationen:  
[www.hako.com](http://www.hako.com)



### Reifenreinigungsfelder

Gerade der aktuelle Winter macht vielen Fertigungsbetrieben gut sichtbar, wieviel Schmutz durch Stapler- und Transportverkehr in Lager- und Produktionsbereiche geschleppt wird. Der Verladehof oder das Lager kann noch so sauber sein, die Reifen picken jede Verunreinigung auf und transportieren sie in sensible Bereiche. Bisher konnte man diesem Schmutz nur mit Reinigungsgeräten lohnintensiv entfernen. Die neuen patentgeschützten Reifenreinigungsfelder ProfilGate reinigen

Verschmutzungseinträge in Hallen lassen sich mit Reifenreinigungsmatten sehr effizient bekämpfen.



die Reifen rein mechanisch beim Überfahren. Der abgereinigte Schmutz wird unterhalb der beborsteten Gitterroste in VA-Wannen gesammelt. Die geringe Aufbauhöhe von 45 mm ermöglicht ein nachträgliches Einlassen in die Fahrbahn oder eine Befahrung über flache Rampen. Bereits bei drei Kontakten der Reifen, Räder oder Rollen mit dem Reinigungsfeld, werden mehr als 90 % der Anhaftungen abgenommen.

Bild: Heute

Halle 1 · Stand 654

Weitere Informationen:  
[www.heute-gmbh.de](http://www.heute-gmbh.de)

### Spezialstapler optimieren Lagerkapazität

Wichtig ist die 2009 entwickelte Serie MS mit Tragfähigkeiten von 800 bis 2.700 kg, die speziell für Paletten, Langgut und andere mittelschwere Lasten in extrem schmalen Gängen entwickelt wurde. Ein weiteres Beispiel ist der Teleskoparm-Stapler, der in Zusammenarbeit mit der Giesserei Georg Fischer konzipiert wurde. Die harten Einsatzbedingungen in Gießereien für das Konverter-Handling waren der Ausgangspunkt für die Entwicklung. Man hat zudem den Kundendienst weiter ausgebaut. Man stützt sich in Deutschland auf einen Stamm von eigenen Servicetechnikern und im europäischen Ausland auf eigene Tochterunternehmen oder Servicepartner.

Halle 7 · Stand 201

Weitere Informationen:  
[www.hubtex.com](http://www.hubtex.com)



### Bis zu 30% Kosten sparen mit dem „Gläsernen Lager“



▲ Die Einbindung von FFZ in Waren- und Informationsflüsse ist überaus wichtig um die TCO's zu senken.

Das RFID-System identPLUS verspricht eine signifikante Steigerung der Produktivität und Transparenz in der Lagerhaltung. Das System besteht aus Onboard-Komponenten zur Staplerlokalisierung und zur Identifikation von Waren und Ladungsträgern und einem Staplerterminal zur Bedienung/Kommunikation. Als Schnittstelle dient eine SQL-Datenbank. Auf Basis des Systems eine durchgängige Lösung für ein auftragsgestütztes Staplerleitsystem: Der Fahrer bekommt eindeutige Fahraufträge. Dazu wird er vom Terminal zum Stellplatz navigiert. Das System überprüft dabei automatisch, ob der richtige Stellplatz erreicht wurde. Erst dann folgt der Auftrag zur Aufnahme. Auch das wird vom System überprüft und bei einem Fehler entsprechend visualisiert. Es folgt der Transport zu dem neuen, vom LVS vorgesehenen Stellplatz, welcher vom System überwacht wird. Das Abladen am richtigen Ort wird selbständig erkannt, im LVS verbucht und damit die Freigabe für einen neuen Transportauftrag erteilt. Personalkosten, die ca. 80 % der Gesamtkosten eines Staplers ausmachen, können bis zu 30 % pro Jahr gesenkt werden. Auch die Betriebskosten sinken, da die mit dem System gewonnenen Daten eine Wege- und Lagerplatzoptimierung (z.B. Schnelldreher nahe am Tor) ermöglichen.

Bild: IdentPro

### Halle 3 · Stand 526

Weitere Informationen:  
[www.identpro.de](http://www.identpro.de)

### Elektroschlepper basiert auf neuem Kommissionierer

Die neuen Gegengewichtsstapler FD/FG 15-35 Grendia ES und FD/FG 40-55 Grendia EX sollen einen hervorragenden „Value for Money“ bieten. Der Name bedeutet Grüner Diamant (Green Diamond): grün für Schonung der Umwelt; Diamant für Qualität. Für die Systemtechnik interessant ist der Elektroschlepper TBR30N mit Drehstromtechnik. Er ist dafür ausgelegt, Anhänger mit einem Gewicht von bis zu 3.000 kg zu ziehen. Sein Multifunktionslenkrad erlaubt es, mit nur einer Hand gleichzeitig zu lenken und Gas zu geben. Alle weiteren Bedienelemente befinden sich in Reichweite der Hände des Maschinenbedieners. Der AC-Antrieb bietet eine höhere Beschleunigung, neu sind Geschwindigkeitskontrolle und automatische Geschwindigkeitsreduzierung bei Kurvenfahrten.

### Halle 7 · Stand 412

Weitere Informationen:  
[www.mein-stapler.de](http://www.mein-stapler.de)



### Mobile Kommunikationslösungen kommunizieren mit SAP

Der Auto-ID-Anbieter zeigt Produkte aus den Bereichen Barcode, RFID, Pick-by-Voice, Scanning und Printing und Umsetzungen aus der Praxis. Als Highlight versteht man die mobilen Lösungen mit SAP, die eine Anbindung mobiler Geräte an SAP-WM/LES/EWM auf Basis von SAP-ITSMobile oder mit dem RTC-Server ermöglichen. Abgerundet wird der Messeauftritt mit der Vorstellung der Mobile Computer CN4 und CN50 von Intermec.



Der blaue Frontstapler zeigt, dass Information und Transport-Hardware immer enger zusammenarbeiten.

Bild: Opal

### Halle 5 · Stand 261

Weitere Informationen:  
[www.opal-holding.com](http://www.opal-holding.com)

# COMAS

translations logistics automotive

## Sparen Sie mit SLSNT!

Mit dem Materialflussmanagement

**SLSNT** sparen Sie:

- Geld
- Zeit
- und Nerven.

**SLSNT** plant Ihre Stapler und Ihre FFZ so, dass der Aufwand für Ihren Warenumschlag minimiert wird.

### Und das spart mal richtig!

Als weitere Sparunterstützung bringen wir Ihnen unsere innovativen Fahrzeugterminals, die im Zusammenspiel mit SLSNT ein unschlagbares Team bilden.



**Fragen Sie uns, denn wir wissen was wir tun!**

COMAS GmbH  
Frielzheimer-Straße 5  
70499 Stuttgart